Der Verhaltenscodex zur Verhinderung von Gewalt wurde am 06.10.2021 durch den Dekanatssynodalvorstand beschlossen.

Verhaltenskodex zur Verhinderung von Gewalt

für alle haupt-, neben- und ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Evangelischen Dekanat Biedenkopf-Gladenbach

Evangelische Kirche lebt durch die Beziehungen der Menschen miteinander und mit Gott. In allen kirchlichen Arbeitsfeldern und besonders in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen entsteht eine persönliche Nähe und Gemeinschaft, die von Vertrauen getragen wird. Dieses Vertrauen darf nicht zum Schaden von Schwächeren, von Kindern und Jugendlichen ausgenutzt werden.

Wir treten als Evangelische Kirche entschieden dafür ein, junge Menschen vor Gefahren zu bewahren und ihnen einen Schutzraum für die persönliche Entwicklung zu bieten. Wir dulden keine körperliche, seelische oder psychische Gewalt und gehen Grenzverletzungen konsequent nach, um Täterinnen und Tätern keine Angriffsfläche zu bieten.

Eine klare Positionierung zum Kinder- und Jugendschutz und ein Klima der transparenten und sensiblen Auseinandersetzung mit dem Thema tragen maßgeblich zur Qualität unserer Kinder- und Jugendarbeit und unserer Gemeinschaft als Kirche bei.

Unser Ziel ist es, dass sich Kinder und Jugendliche bei uns geborgen und sicher fühlen können.

Wir verpflichten uns zu folgendem Verhaltenscodex:

1. Jeder Mensch ist ein wunderbares und einzigartiges Geschöpf Gottes, dessen Persönlichkeit und Würde unantastbar ist.

- Wir beziehen gegen herabsetzendes, demütigendes, sexistisches, rassistisches, diskriminierendes und gewalttätiges Verhalten jeder Art aktiv Stellung.
- Wir verpflichten uns Kinder und Jugendliche unabhängig ihres Alters und Geschlechtes, ihrer Herkunft und Religion wertzuschätzen.
- Wir nehmen die individuellen Grenzempfindungen von jungen Menschen wahr und ernst, und respektieren die Intimsphäre und persönliche Schamgrenze.

2. Kinder und Jugendliche benötigen einen Entwicklungsraum, um sich frei entfalten zu können.

- Wir bieten und schaffen Kindern und Jugendlichen in unseren Angeboten den Raum, Selbstbewusstsein, die Fähigkeit zur Selbstbestimmung und eine ganzheitliche Identität zu entwickeln.
- Wir stärken die uns anvertrauten jungen Menschen, gehen achtsam mit ihnen um und schützen sie vor Schaden, Gefahren und Gewalt.
- Wir leben einen verantwortungsvollen Umgang mit Nähe und Distanz und greifen bei grenzverletzendem Verhalten ein.
- Wir verzichten auf abwertendes Verhalten und achten darauf, dass wertschätzender und respektvoller Umgang miteinander gepflegt wird.

3. Gewalt und sexualisierte Gewalt dürfen kein Tabuthema sein.

- Wir tolerieren keine Form der Gewalt, benennen sie offen und handeln zum Besten der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen.
- Wir beziehen in der öffentlichen Diskussion klar Stellung und handeln anwaltschaftlich für Opfer von Mobbing und Gewalt.
- Wir gehen Grenzverletzungen konsequent nach und bagatellisieren sie nicht.

4. Arbeit mit Kindern und Jugendlichen braucht aufmerksame und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

- Wir bilden uns fort und eignen uns die notwendigen Kenntnisse an um unserer Verantwortung für Kinder und Jugendliche gerecht zu werden.
- Wir informieren uns über Ansprechpartner und Handlungsabläufe.
- Wir nehmen unsere eigenen Grenzen wahr und ziehen wo immer erforderlich professionelle Hilfe und Unterstützung hinzu.
- Wir achten auf Grenzüberschreitungen durch Mitarbeitende und reagieren darauf.

5. Der digitale Raum gehört dazu.

- Wir trennen nicht zwischen virtuellen und realen Räumen und gehen grenzüberschreitendem Verhalten nach, von dem wir Kenntnis erlangen.
- Wir achten auf eine respektvolle Kommunikation in unseren Messenger-Gruppen.
- Wir sensibilisieren junge Menschen für Postings auf sozialen Medien und vereinbaren miteinander unter welchen Kriterien Bilder aus der Kinder- und Jugendarbeit gepostet werden dürfen.

Selbstverpflichtung

Name: _____ geb. am _____

Adresse: _____

Tätigkeitsbereich: _____

Ich habe mich mit dem Verhaltenskodex zur Verhinderung von Gewalt auseinandergesetzt und verpflichte mich zur Umsetzung. Bei Hinweisen auf schwerwiegende Probleme oder dem Verdacht, dass das Wohl eines Kindes / eines*r Jugendlichen gefährdet ist, informiere ich die zuständige Ansprechperson (Dekanatsebene: Präventionsbeauftragte*r und/oder Dekan*in; in Kirchengemeinden – Pfarrer*in, Gemeindepädagog*in).

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift